

EINLADUNG

Krieg, Flucht und Vertreibung haben in vielen Familien stärkere Nachwirkungen hinterlassen, als uns oft bewusst ist. Oft finden sich tiefe Spuren des längst vergangenen Krieges im Leben der Kinder, Enkel und Urenkel wieder. Wir wollen die Auswirkungen des Krieges auf die zwischen 1930 und 1990 geborenen „Kriegskinder“, „Kriegsenkel“ und „Kriegsurenkel“ beleuchten. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Familiengeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Anita Knapke
Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte telefonisch oder per E-Mail an.

Unsere Tagungsnummer: 3-23

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110
E-Mail: office@academiabaltica.de

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten
im Einzelzimmer: € 279,00
im Doppelzimmer: € 267,00
ohne Übernachtung/Frühstück: € 207,00

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen eine rechtzeitige Anmeldung.

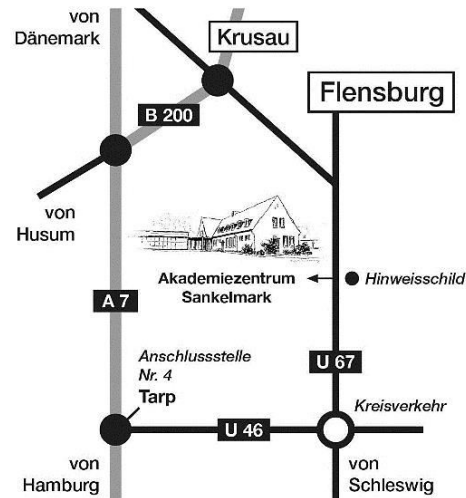
Erstbesucher von Veranstaltungen des Akademiezentrums erhalten 20 % Preisnachlass.

Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Unser Titelbild zeigt eine Fotografie aus dem Warschauer Ghetto, 1943. Quelle: Wikipedia.

ANREISE



Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, in der Akademie Sankelmark einen medizinischen Mund-Nasenschutz zu tragen.

Die Erben des Krieges

Generationenübergreifende Folgen nach Krieg, Flucht und Vertreibung



Tagung
27. bis 29. Januar 2023

Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland
Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de



ACADEMIA BALTICA

PROGRAMM

Freitag, 27. Januar 2023

- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
Anita Knappek, Aarhus
- 16.30 **Vorstellungsrunde**
Anita Knappek
- 18.00 Abendessen
- 19.30 **Wie entstehen Traumata nach Krieg, Flucht und Vertreibung?**
Vortrag Anita Knappek
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Klause“

Samstag, 28. Januar 2023

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Persönliche Reflexionen der Teilnehmenden zum Vortrag**
Morgenrunde
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Welche Auswirkungen hat der längst vergangene Zweite Weltkrieg auf mein Leben?**
Arbeit in Kleingruppen
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede erleben die verschiedenen Generationen in der Arbeit zum Thema?**
Austausch im Plenum
- 16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

- 16.30 **Generationsübergreifende Traumatisierung – Was ist das?**
Vortrag Anita Knappek
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **„Der Krieg in mir“**
(Dokumentarfilm von Sebastian Heinzel, 2019). Filmausschnitte
Einführung: Anita Knappek
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Klause“

Sonntag, 29. Januar 2023

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Persönliche Reflexionen der Teilnehmenden zum Film**
Morgenrunde
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Resilienz – psychische Widerstandskraft**
Kurze Einführung und Arbeit in Kleingruppen
- 12.00 **Persönliches Resümee der gemeinsamen Tage**
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderungen vorbehalten

DIE REFERENTIN

Anita Knappek ist Familientherapeutin und beschäftigt sich seit 2001 mit dem Thema „Generationsübergreifende Folgen nach Krieg, Flucht und Vertreibung.“ Sie lebt in Dänemark und arbeitet als freiberufliche Psychotherapeutin in eigener Praxis in Aarhus.



Über das Seminar:

Der Zweite Weltkrieg prägte nicht nur die unmittelbar Betroffenen, sondern auch ihre Kinder und Enkel.

Wir wollen die Auswirkungen des Krieges auf die Familien beleuchten und laden dazu generationsübergreifend „Kriegskinder, „Kriegsenkel“ und „Urenkel“ ein. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Familiengeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Bereitschaft, sich darüber auszutauschen, ist von daher eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme.